

Thorsten Haas, Elgar Oswald: Kinderanästhesie - nachschlagen, verstehen, entscheiden

Marcus Krüger¹

1 Universitätsklinikum
Freiburg, Zentrum für Kinder-
und Jugendmedizin,
Pädiatrische Intensivmedizin,
Freiburg, Deutschland

Bibliographische Angaben

Thorsten Haas, Elgar Oswald
Kinderanästhesie - nachschlagen, verstehen, entscheiden
Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart
Seiten: 128, € 19,80
ISBN: 978-3-8047-2840-0

Rezension

Altersabhängige Besonderheiten von Anatomie, Physiologie und Pharmakologie machen die Anästhesie von Kindern anspruchsvoll. Hinzukommen Krankheitsbilder, die es so in keinem anderen Lebensalter gibt. Das kleine, handlich Buch *Kinderanästhesie – nachschlagen, verstehen, entscheiden* (Haas, Oswald, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart 2011) bietet hier vor allem Anästhesisten, die nicht täglich mit der Narkose von Kindern beschäftigt sind Unterstützung. Das Vorwort betont, dass das „praxisnahe Nachschlagewerk“ aus einem klinikinternen Manual entstanden ist.

Das Kitteltaschenbuch ist gut gegliedert, sehr übersichtlich aufgebaut und bietet auch durch das Sachregister die Möglichkeit schnell die entscheidenden Seiten im Buch zu finden. Die Medikamentenliste im Anhang ist umfassend und übersichtlich. Das Buch ist auf dem aktuellen Stand der Therapieempfehlungen und technischen Verfahren. Das Kapitel über Allgemeine Aspekte der Kinderanästhesie bietet einen hervorragenden kurzen Überblick über das allgemeine Vorgehen und enthält in grau unterlegt wichtige Tipps und besondere pädiatrische Aspekte, die elementar für die Betreuung von Kindern unter Narkose sind. Teilweise ist das Vorgehen Punkt für Punkt aufgelistet, die Größe der benötigten Materialien ist gewichtsspezifisch genannt, so können die Maßnahmen Schritt für Schritt direkt umgesetzt werden. Diese praxisnahe Herangehensweise ist eine große Stärke des Buches und wird sicher dazu führen, dass er gerne gelesen wird und nicht nur in der Kitteltasche stecken bleibt.

Betont wird positiver Weise mehrfach, dass es sich bei den vorgeschlagenen Vorgehensweisen um den Standard handelt, der in Innsbruck üblich ist. Damit wird einerseits klar „so kann man es machen“ andererseits nicht postuliert, dass es das einzig mögliche Vorgehen ist.

Auch das wichtige Kapitel über postoperative Schmerztherapie ist hervorragend für die direkte Umsetzung geeignet. Hier ist deutlich zu spüren, dass erprobte Therapieprinzipien vermittelt werden. Hier liegt aber auch ein Problem des Kitteltaschenbuches in der Umsetzung eines klinikeigenen Manuals in eine publizierte Empfehlung, Zulassungsbeschränkungen von Medikamenten sollten benannt werden. So steht z. B.: unter Diclofenac zwar „kann ab 1 Jahr gegeben werden (Herstellerangaben beachten)“. Der Hinweis, dass dieses Medikament erst ab 6 bzw. 15 Jahren in Deutschland zugelassen ist, sollte in einem solchen Text nicht fehlen.

Im Kapitel „spezielle Aspekte der Kinderanästhesie“ werden die anästhesiologischen Vorgehensweisen der „häufigsten“ operativen Eingriffe dargestellt. Dieses Kapitel zeigt Schwächen. Zum einen erscheint die Auswahl der Operationen unübersichtlich und bei den meisten (einfachen) Eingriffen wiederholt sich die Angabe der Anästhesietechnik, der Medikamente und Infusionen. Diese Auflistung ist für eine Check-Liste in der Klinik geeignet, bietet aber in diesem Buch auf mehreren Seiten redundante Information, die sich in einer Tabelle, wie sie dem Kapitel vorangestellt ist, besser hätte darstellen lassen. Einige neonatologische Krankheitsbilder sind kurz und gut beschrieben, teilweise mit Bildern und Abbildungen präsentiert, während bei anderen wichtige neonatologische Details nicht erwähnt sind (wie zum Beispiel die Besonderheiten des präoperativen Managements bei Zwerchfellhernie).

Stiefmütterlich wurde das Kapitel des „Equipment im Kinder-OP“ behandelt. Zwei der Abbildungen sind weder übersichtlich noch notwendig. Die dargestellten Vorgehensweisen hätten kürzer abgehandelt werden können. Die dargestellte transkutane CO₂-Messung ist zwar Standard auf der neonatologischen Intensivstation, im OP gibt es aber besser geeignete Verfahren zur

CO₂-Messung. Dafür fehlen Details zu Beatmungsgeräten, besonders für Früh- und Neugeborene. Für den „schwierigen Atemweg“ fehlen wichtige Angaben. Neben dem Equipment zur Kapnometrie bei unsicherer Tubuslage, sollte die Option einer Videolaryngoskopie oder bronchoskopischen Intubation (verfügbare Systeme und Problematik im Kindesalter) erwähnt werden.

Insgesamt ist das Kitteltaschenbuch gut geschrieben, angemessen im Preis, übersichtlich und enthält viele wichtige, praktische Tipps, sodass es eine gute Unterstützung in der anästhesiologischen Versorgung von Kindern ermöglicht.

Interessenskonflikt

Der Autor erklärt, dass er keine Interessenskonflikte in Zusammenhang mit diesem Artikel hat.

Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. Marcus Krüger
Universitätsklinikum Freiburg, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Pädiatrische Intensivmedizin,
Mathiledenstraße 1, 79106 Freiburg, Deutschland, Tel.:
+49 (0)761/270-4384, Fax: +49 (0)761/270-4399
marcus.krueger@uniklinik-freiburg.de

Bitte zitieren als

Krüger M. Thorsten Haas, Elgar Oswald: Kinderanästhesie - nachschlagen, verstehen, entscheiden. *GMS Z Med Ausbild.* 2011;28(2):Doc23.

DOI: 10.3205/zma000735, URN: urn:nbn:de:0183-zma0007353

Artikel online frei zugänglich unter

<http://www.egms.de/en/journals/zma/2011-28/zma000735.shtml>

Eingereicht: 11.02.2011

Überarbeitet: 01.04.2011

Angenommen: 01.04.2011

Veröffentlicht: 16.05.2011

Copyright

©2011 Krüger. Dieser Artikel ist ein Open Access-Artikel und steht unter den Creative Commons Lizenzbedingungen (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>). Er darf vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden, vorausgesetzt dass Autor und Quelle genannt werden.

Thorsten Haas, Elgar Oswald: Kinderanästhesie - nachschlagen, verstehen, entscheiden

Marcus Krüger¹

1 Universitätsklinikum
Freiburg, Zentrum für Kinder-
und Jugendmedizin,
Pädiatrische Intensivmedizin,
Freiburg, Deutschland

Recension

Age-dependent characteristics of anatomy, physiology and pharmacology are challenging in the anaesthesia of children. Furthermore some special diseases are even not existing in adults. The small, handily book *Kinderanästhesie – nachschlagen, verstehen, entscheiden* (Haas, Oswald, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart 2011) offers mainly support to anesthesiologists, who are not daily involved in the anaesthesia of children. The preface accentuate that the book was developed from guidelines and a manual of a certain hospital.

The paperback is well arranged, very clearly developed and offers by the index of content the feasibility to find easily the relevant pages. The list of drugs in the appendix is comprehensive and clear. The book is up to date in the presented therapy recommendations and technical procedures.

The chapter concerning general aspects of child anaesthesia offers a well written overview of the general procedures and contains in text boxes important hints and special pediatric aspects, which are elementary for the support of children under anaesthesia. The procedures are described partly point by point, the size of the required devices is body weight-adapted listed, so the recommendations can be converted directly step by step. This approach is a great advantage of the book and will assure that it is gladly read.

It is mentioned several times that the suggested procedures are standard approaches in Innsbruck. This means “you can do it this way” but it is not postulated that there might be no other approach. Also the important chapter concerning post interventional analgesia is outstanding suitable for the direct use. Clearly tested practical therapy principles are obtained.

A problem of this book lies in the conversion from a local manual to a published paperback, restrictions of permission of drugs are not clearly designated. For example: “Diclofenac: can be given starting from 1 year” (consider

recommendations)”. In fact this drug is certified only above 6 resp. 15 years of age in Germany, this information should not be missing in such a text.

In the chapter “special aspects of the child anaesthesia” course of action of the most frequent surgical procedures are mentioned. This chapter shows weaknesses. On the one hand the selection of the surgical procedures appears unclear and on the other hand the anaesthesia techniques, the listed drugs and the infusion regimes are almost the same in the different surgical procedures. This is suitable for a check-list in the local hospital, offers however in this book on several pages redundant information, which could better be presented in one table, as it is placed at the beginning of this chapter. Some neonatal diseases are well described, partly with illustrations, while other important neonatal diseases and principles of therapy are not sufficient mentioned (i.e. the characteristics of the postnatal management of congenital diaphragmatic hernias).

The chapter regarding the equipment for children in the operating theatre is treated negligently. Two of the illustrations are neither clear nor necessary. The presented approaches could have been discussed more briefly. The described transcutaneous CO₂ measurement is well established on neonatal intensive care units, but additionally other techniques are available even in small infants, who undergo surgery. Details regarding respirators for small infants are missing as well as a chapter “difficult airway”. Beside the equipment for a capnometry in case of difficult intubation, also the option of a videolaryngoscopy or fiberoptic bronchoscopy intubation (available techniques and problems in children) should be mentioned.

In conclusion the paperback is well written, with an appropriate price and contains many important, practical hints, so that it will make an eminent support in the anesthesiological care of children.

Competing interests

The author declare that he have no competing interests.

Corresponding author:

Prof. Dr. Marcus Krüger
Universitätsklinikum Freiburg, Zentrum für Kinder- und
Jugendmedizin, Pädiatrische Intensivmedizin,
Mathiledenstraße 1, 79106 Freiburg, Deutschland, Tel.:
+49 (0)761/270-4384, Fax: +49 (0)761/270-4399
marcus.krueger@uniklinik-freiburg.de

Please cite as

Krüger M. Thorsten Haas, Elgar Oswald: Kinderanästhesie -
nachschlagen, verstehen, entscheiden. *GMS Z Med Ausbild.*
2011;28(2):Doc23.
DOI: 10.3205/zma000735, URN: urn:nbn:de:0183-zma0007353

This article is freely available from

<http://www.egms.de/en/journals/zma/2011-28/zma000735.shtml>

Received: 2011-02-11

Revised: 2011-04-01

Accepted: 2011-04-01

Published: 2011-05-16

Copyright

©2011 Krüger. This is an Open Access article distributed under the
terms of the Creative Commons Attribution License
(<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.en>). You
are free: to Share – to copy, distribute and transmit the work, provided
the original author and source are credited.